

► **Grüne Welt:** Ohne Technik. Ohne Filter. Lärche pur. Gartengestalterin Paula Polak bietet Schwimmteiche für Heimwerker als Bausatz an

Baden im Holzbaukasten

VON INGRID GREISENEGGER

So schön, so praktisch. Wo Seerosen sind, können sich keine den Badegenuss trübenden Algen bilden, denn die prächtigen Schwimmblattpflanzen halten das Sonnenlicht ab, das Letztere zum Leben benötigten. Ein paar Algen im Frühjahr müssen Schwimmteichbesitzer allerdings in Kauf nehmen, das gehört dazu. Doch wer steigt da schon ins Wasser? Kein Problem, meint Paula Polak, die Expertin für Badegewässer nach dem Vorbild der Natur.



Der nächste Workshop in Mauerbach: 24. bis 26.7.

Selbstreinigung Voraussetzung für das Badeglück ist allerdings, dass Algen durch ein natürliches Gleichgewicht im Gewässer in Grenzen gehalten werden: ein Zusammenspiel von Mikroorganismen, Kleinlebewesen und üppigem Pflanzenwuchs (siehe unten) sorgt für die Selbstreinigungskraft des Wassers. Dabei findet ein ständiger Wasseraustausch zwischen der eigentlichen Schwimmzone und der Regenerationszone, in der Pflanzen und Tiere unter sich sind, statt. Getrennt

Grüner Daumen
Weitere Tipps und Tricks für Ihren Garten und Balkon gibt es auf
KURIER.at/garten

sind Bade- und Reinigungsbereich durch eine Wand, die kaum sichtbar wird, weil sie mindestens eine Handbreit unterhalb der Wasseroberfläche endet.

Seinen Siegeszug hat das Prinzip des kommunizierenden Wassergartens in den

frühen 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen. Fortan musste sich beim Baden keiner mehr über Chlorgeruch ärgern, und Naturfreaks konnten sich zu jeder Jahreszeit über ein wechselndes Naturschauspiel freuen. Bald hatte der Naturteich den blauen Hollywood-Pool als Statussymbol abgelöst. Was als reiner Ökoteich begann, war schließlich zum lebendigen Designobjekt für den Garten geworden.

Puristische Prinzipien Sogar öffentliche Bäder funktionieren klaglos nach diesem Prinzip, werden dabei aber von Filtern, Pumpen und Skimmern unterstützt.

Paula Polak versucht, so-

gar auf diesen sanften Technikeinsatz zu verzichten. Mit Erfolg. In der Tat hat die Landschaftsplanerin und Schwimmteichexpertin eine wachsende Fangemeinde von ihren puristischen Prinzipien überzeugen können. So lädt beispielsweise vor dem Schlosshotel Mauerbach bei Wien ein von ihr angelegter Seerosenteich zum Innehalten ein, ein Bade- teich direkt am Hotelgebäude zum Sprung ins Wasser.

Rund zehn Schwimmteiche verkauft Paula Polak pro Jahr, meist für private Gärten und für Familien mit Kindern. Für die Kids ist der Teich auch Naturbeobachtungsstation.

Naturprodukte sind auch

die Baumaterialien. Die Folie, mit der die Aushubgrube verkleidet wird, ist nicht aus PVC, sondern aus Kautschuk. Ohne Schweißnähte wird sie im Stück angeliefert und von mehreren Helfern verlegt. Für Wände und Stege kommt heimisches Lärchenholz zum Einsatz. „Mit Holz lassen sich auch Details gut gestalten“, meint Polak, „eine Bank im Wasser plus Tisch fürs Martini-Glas oder die Quietschente.“

Schach der Gelse Die Elemente werden als Bausatz angeliefert. Ab 15.000 Euro für einen 9x9 m-Teich ist man dabei. Der „Workshop Schwimmteichbau“ (vom Einbau der Folie bis zum Ein-

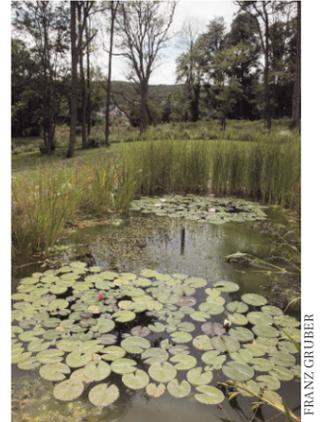
setzen der Pflanzen) macht fit für das große Werk. Die Kosten von 450 € pro teilnehmender Familie für zweieinhalb Tage Schulung schließen auch die Erstellung eines persönlichen Bauplans mit ein.

Und was kommt dann? Sind es die Gelsen? Nein, sagt Paula Polak entschieden. Für eine Gelseninvasion sind verstopfte Dachrinnen und Tonnen mit verschmutztem Regenwasser verantwortlich. Denn ist der Teich richtig angelegt, halten dort natürliche Fressfeinde wie Gelbrandkäfer oder Libellenlarven die Gelsenlarven in Schach.

INTERNET
www.paulapolak.com



Paradiesisch: Das Reich der Paula Polak in Mauerbach macht Lust auf einen eigenen Schwimmteich, der sich ohne technische Hilfsmittel selbst reguliert. Zum Beispiel mit Seerosen



► Expertentipp

Schwimmteich-Knigge für Anfänger

Den Schwimmteich, empfiehlt Gartenplanerin Paula Polak, sollte man von Anfang an ziemlich dicht bepflanzen. Heißt: 5 bis 6 Pflanzen pro Quadratmeter einplanen, um den Algen keine Chance zu geben. Als Substrat schaufelt man 10 cm hoch

sandigen Lehm auf die Folie. Schön blühende Wasserpflanzen alleine sind für die Klärung des Teichwassers und sein stabiles Gleichgewicht keineswegs genug. „Es sind oft gerade die unscheinbaren Arten“, meint Polak, „die zur Selbstreinigung des Wassers besonders viel bei-

tragen.“ Zu diesen gehören Gräser, etwa Seggen, Binsen, Igelkolben oder Rohrkolben. Diese können Nährstoffe, die für die Veralgung verantwortlich sind, besonders gut aufnehmen und damit „entsorgen“. Unterwasserpflanzen wie Hornblatt oder verschiedene Laichkräuter, haben zusätzlich noch den Vorteil, dass sie Sauerstoff direkt ans Wasser abgeben.

Wer Wühlmäuse im Garten hat, kann unter der Teichfolie ein feinmaschiges Schutzgitter einziehen.

Vorsicht ist auch gegenüber Schilf in Teichnähe angebracht. Die spitzen Sprossen können eine Folie mühelos durchwachsen.



Paula Polak hat einen grünen und einen blauen Daumen. Schwimmteiche brauchen beide

LEBENSGEFÜHL

Do it yourself

VON INGRID GREISENEGGER



Tischlern, töpfeln, tapezieren. In Deutschland gibt es schon lange „offene Werkstätten“, in vielen Städten, in diversen Stadtteilen. Die Qualität des Selbermachens wird neu entdeckt. In Österreich ist trendgerecht der „Self Man“, der allzeit fröhliche Heimwerker, auf die TV-Bildschirme zurückgekehrt. Vertraulich zwinkernd signalisiert er dem träge auf dem Sofa lungern den Betrachter, wo der wirklich hingehört, um „in“ zu sein: an die Werkbank, aber auch in den Garten wegen des neuen Bewässe-

rungssystems, der Platten auf dem Weg oder des maroden Zauns bei der Oma. Und wen trifft er da draußen?

Richtig, Michelle und Fiona sind auch schon da. Im Präsidentenhaushalt und bei den Glaskristallen kehren die Damen des Hauses zwar nicht an den

Herd zurück, zeigen sich aber beim Harken im Gemüsebeet und beim Gießen der Kräutertöpfe. Normalverbraucher buchen Seminare für den Schwimmteichbau und für das Anlegen eines Nutzgartens (zum Beispiel bei „Die Garten Tulln“).

Sollte sie doch noch kommen, die ganz große Krise, könnten ihnen Erdäpfel und Ribisel, auch im köstlichen Endstadium als Marmelade, ein passables Überleben sichern. Und ab in den Schwimmteich geht es heute schon, statt ins teure Fitnessstudio.

leben@kurier.at

Grüne Welt. Eine Aktion des KURIER in Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium.

lebensministerium.at